

„Reif wie die Gestalt einer antiken Tragödie...“

ersteht vor unseren Augen das Leben eines echt deutschen Mannes und Künstlers in dem Buche

WILLI SCHMID

Unvollendete Symphonie

322 Seiten, 1 Bild, 2 Briefe / Leinen RM 5.70, ö. Sch. 9.50

Zweite Auflage

„Offenbart ungewöhnlichen geistigen Umfang...“

„Diese Auslese offenbart einen ganz ungewöhnlichen geistigen Umfang, nirgends trifft man auf Grenzen des Verstehens. Der hervorragende Musiker schreibt über Casals, über Chopin, Wagner und Verdi, der Kunstfreund setzt sich mit der Spätgotik und Picasso auseinander und das alles fügt sich natürlich und schlicht zur Harmonie der Persönlichkeit: zum Bilde eines deutschen Menschen.“ (Deutsche Allgem. Ztg., Berlin)

„Dieses Buch wächst im vertrauten Umgang...“

„Dieses Buch gehört zu jenen beglückenden Werken, die im vertrauten Umgang an innerem Gewicht zunehmen, die wachsen und auf unmerkliche Weise mehr werden... So ist hier im scheinbar Verstreuten, Abgebrochenen, Unvollendeten dennoch ein Ganzes: Die Summe eines wach, klar und starkgelebten, tief musischen Mannesdaseins, das im uralten südosideutschen Lebensraum zuhause war, wie nur irgend eines...“ (Frankfurter Zeitung)

„Von starkem und nachhaltigem Eindruck...“

„Es wird kaum eine Neuerscheinung auf dem Gebiet der modernen Musikkritik geben, die so starke und nachhaltige Eindrücke zu vermitteln vermag... Nicht allein das außergewöhnliche Wissen um das musikalische Fachgebiet, nicht die Grenzen der Beherrschung der deutschen Sprache, nicht der dichterische Bilderreichtum und die zwingende Logik der Ideenführung läßt uns dieses Buch mit innerer Bewegung aus der Hand legen, sondern die alles überstrahlende Wärme eines reinen Menschentums...“ (Stuttgarter Neues Tagblatt)

„Die Vollendung einer vielseitig und tief veranlagten Natur...“

„Wer diese ‚Bruchstücke einer großen Konfession‘ auf sich wirken läßt, wird weniger das Unvollendete des Geplanten als die Vollendung einer zugleich vielseitig und tief veranlagten Natur empfinden, die sich dem Leser aus den vielen einzelnen Stücken des Buches in gleichsam symphonischem Zusammenklang erschließt.“ (Kölnische Volkszeitung)

„Ein höchst bedeutendes Werk...“

„Das höchst bedeutende Werk sollte nicht nur von Musikern gelesen werden, sondern von allen jenen, denen in dieser düsteren einer seiner Vollendung vorbildliches Leben Hoffnung und Trost gewähren kann...“ (Nationalzeitung, Basel)

„Eine überaus lebendige Biographie...“

„Ein Werk, dessen schöner, auf den Musiker Schmid weisender Titel auch ‚Eines Menschen Leben‘ heißen könnte! Denn es sind weniger

die einzelnen Teile, es ist das Ganze eines reichen, vollen, inbrünstig gelebten Lebens, was in unserem Herzen tief und schweremutsvoll nachklingt. Eine in sich geschlossene überaus lebendige Biographie, die ergreift und sehr nachdenklich macht...“ (Hochland, München)

„Leben und Werk sind in ihrer Einheit sichtbar...“

„Man kann in den reichen und edlen Kostbarkeiten dieses Bandes nicht lesen, ohne von dem frühvollendeten Menschen, dessen Werk sie bergen und ahnen lassen, immer wieder sehr tief angerührt zu werden. Leben und Werk sind hier in solcher Einheit sichtbar, daß man nicht das Leben als vollendet und das Werk nur als beendet ansehen kann...“ (Germania, Berlin)

„Nach Gehalt und Form meisterlich...“

„Die Feinheit und die Bestimmtheit der Formulierungen erheben die meisten dieser Studien in den Rang von kleinen Kunstwerken. Es stehen in diesem Buch Aufsätze, die nach Gehalt und Form meisterlich genannt werden dürfen...“ (Neue Zürcher Zeitung)

„Zeigt, wo das wahre Reich der Musik zu finden ist...“

„Die Tatsache, daß nach kurzer Zeit eine neue Ausgabe erscheinen konnte, zeigt die Größe des Verlustes der Freunde und Mitarbeiter, den die Musik durch den Tod dieser außerordentlichen Persönlichkeit erlitten hat. Die ‚Unvollendete Symphonie‘ ist ein Buch, das man im geistigen Besitz jedes Musikkreundes wissen möchte, denn es wird vielen, die über die Fragen des Technischen in die Irre gehen, zeigen, wo das wahre Reich der Musik zu finden ist.“ (Wiener Zeitung)

„Dieses Buch ist ein Geschenk...“

„Es ist die Ernte eines reifen und doch zu früh abgebrochenen Lebens, es ist der wortgebundene Ausdruck verstehenden und tiefgläubigen Menschentums...“ (Berliner Tagblatt)

„Reif wie die Gestalt einer antiken Tragödie...“

„Willi Schmid hat seinem einfachen Namen in einem vorzeitig abgebrochenen Leben jede Ehre gemacht, als Soldat des großen Krieges, als Wiedererwecker der alten Musik, als ausübender Musiker, Kritiker, Schriftsteller und Dichter. Unendlich viel Schönes hat Willi Schmid in der Welt erlebt, weil er es zu finden wußte; aber auch den Becher voll Leid und Leiden hat er bis zum Grunde leeren müssen. Daran ist er reif geworden, reif wie die Gestalt einer antiken Tragödie.“ (Berliner Börsenzeitung)

*Herr Kollege! Dieses Buch ist unabhängig von der Mode
und kann noch nach Jahren verkauft werden!*

Z

Verlegt bei Otto Müller / Salzburg / Leipzig

